

WMU 1380; Gl.Wb. 460.– BRAUN Gr.Wb. 458; CHRISTL Aichacher Wb. 74; LECHNER Rehling 257; SINGER Arzbg. Wb. 173.– S-99G19, M-194/5, W-20/56f., 60.

Abl.: *Pfefferer*, *pfefferig*, *-pfefferling*, *pfefferln*, *pfeffern*.

Komp.: [Äuglein-beer]pf. Brühe aus Heidelbeeren (→ [Äuglein]beere): °Aiglbeerpfeffer Ismaning M.

[Heid-beer]pf. dass., °NB vereinz.: °da Heuwapfeffa Wurmsham VIB.– Zu → [Heid]beere 'Heidelbeere'.

[Schwarz-beer]pf. dass.; „In vielen Familien bildet die Heidelbeerkost ... ein Hauptnahrungsmittel in Form von Schwarzbeerpfeffer“ MILLER Lkr.WEG 71.

W-20/60.

[Brot]pf.: *Brotpfeffer* „Schwarzbrotrinden werden gesotten, abgesiehen, geschmalzen, gesalzen, gepfeffert“ WINKLER Heimatspr. 51.

[Taschen]pf. wie → Pf.2, ä.Spr.: *Abtreibungsmittel ... insonderheit hierunter ... Taschenpfeffer* [W.X.A. von Kreittmayr,] Anmerkungen über den Codicem Juris Bavarici Criminalis, München 1752, 102.

[Gans]pf., [Gänse]- 1 Gericht aus Gänseklein, °OF vereinz.: °Gänspfeffer Thiershm WUN; „Gansjung (Ganspfeffer) in Einmachsauce“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 104.– 2 Gericht aus Gänseblut: *fian Ganspfäffa wärd 's Gansbluad in Schmoiz und Soiz und Pfäffa gröischd und gässn* Beilngries.

DELLING I,71.– Schwab.Wb. III,57.

[Hasel]pf. nur in Ra.: *mit Häselpfeffer ei'raibm* (Ef.) „mit dem Haselnußstock züchtigen“ Ingolstadt.

[Hasen]pf. Gericht aus Hasenklein, °Gesamtgeb. vereinz.: *Hosnpfeffa* Sulzbach.

Schwab.Wb. III,1214; Schw.Id. V,1067.

† [Kauf]pf. im Handel erworbener Pfeffer: *von dem Mauttner an Pfeffer verzert xxx Pfund ... an Kaufpfeffer i Zentner viiii Pfund* 1477 DORNER Herzogin Hedwig 122.

[Kletzen]pf. Brühe aus getrockneten Birnen, °östl.OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °„früher

gab es zu Dampfnudeln *Kletznpefffa*“ Erharting MÜ; °*Kletznpefffa* „durchpassierte Kletzen in Brühe“ Reischbach DGF; „Zum *Zwetschgen-* oder *Kletzenpfeffer* gehört ... der 'nackte' Brei oder *Breie* (Hirse)“ Rottal Bayerld 6 (1895) 91.

WBÖ III,28.– W-20/60.

[Mauer]pf. Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*), °OB, NB, OP vereinz.: *Mauerpfeffer* „gegen Warzen“ Passau; *Maua(r)pfeffa* BRAUN Gr.Wb. 393.

WBÖ III,28; Schwab.Wb. IV,1533; Schw.Id. V,1068.– DWB VI,1779; LEXER HWb. I,2254.– BRAUN Gr.Wb. 393.

[Schoten]pf. wie → Pf.2, ä.Spr.: *Taschen- auch Schottenpfeffer* HAZZI Landes-Kulturges. I, 216 f.

[Semmel]pf. Brei aus Semmeln, °NB (nördl. Bay.Wald) mehrf.: °*Semöpfäfa* „Semmelmus“ Lohbg KÖZ; *sembevęfa* „Brei aus Mehl und Milch mit Semmelschnitten darin“ nach KOLLMER II,541; „der zweite Gang Fleisch in Essig, Blutwürste, *Semmelpeffer* etc.“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,263.

KOLLMER II,541.

[Weichsel]pf. Brühe aus Weichseln: °*Weichslpfeffer* Gottfrieding DGF; *wann mans* [die Knödel] *bacht| macht man ein Weixel-Pfeffer darunter* HAGGER Kochb. IV,2,30.

W-20/60.

[Zwetschgen]pf. wie → Pf.3d, °NB mehrf., °OB vereinz.: *Zwöbschbmbfefa* „Zwetschenmus“ Schwaibach PAN; „besonders wenn man selbe [Kücheln] in einen fein durchtriebenen gewürzten sog. *Zwetschgenpfeffer* tunkt“ Rottal Bayerld 6 (1895) 91.

WBÖ III,28.– W-20/60.

J.D.

### Pfefferer

M. 1 in Ortsneckerei: *Pefffara* „die Bewohner von Heining [PA], nach dem *Pfeffer*, einer süßen Speise, die es auf Hochzeiten gab“ Passau. 2 jmd, der mit einer Gerte u.ä. leichte Streiche austeilt (→ *pfeffern*, Bed.6c), °OP vereinz.: *Bfäffara* „Kinder und junge Leute, welche an Weihnachten oder Neujahr die Haus- und Dorfgewossen *pfeffern*“ Fürnrd SUL; „Manchmal ist der *Pfefferer* oder die *Pfefferin* dem zu *Pfeffern-*